MOBILITÄT

Auf zwei Rädern

13

LERNZIELE

// eine Infografik zum Thema *Mobilität in der Stadt* verstehen
// einen Radiobeitrag zum Thema *Bambusräder* verstehen
// eine Diskussion zum Thema *Parkplätze oder Radwege?* führen
// Wortfeld *Unternehmensgründung*
// Adjektive mit fester Präposition
// Relativsätze mit *wer, wen, wem*

Mobilität in der Stadt: Die neue Liebe zum Fahrrad

Luftverschmutzung, Lärm, Verkehrsstaus: Sich in der Stadt zu bewegen, wird immer schwieriger. Fahrradfahren könnte viele Probleme lösen.



1 Freie Fahrt fürs Rad:
Auf **Radschnellwegen** kommt man zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen in die Stadt – ohne Staus, Schäden für die Umwelt und ohne lange nach einem Parkplatz zu suchen.



2 Gute Luft in der Stadt:
Autos und Transporter verschmutzen nicht mehr die Luft durch Abgase, denn **Lastenräder** bringen die Waren von außerhalb der Stadt bis zum Geschäft.



3 Das Fahrrad als **nachhaltiges Design-Objekt**:
Rahmen aus leichten Materialien wie Bambus machen die Bikes zu etwas Besonderem und fallen auf.



4 Auf dem **Dienstrad** ins Büro – genauso gut gekleidet wie im Dienstwagen. Ideen unter #cyclechic.

LIVEWORKSHEETS

über persönliche Erfahrungen berichten

Ich selbst / persönlich …
Etwas Ähnliches habe ich schon mal gesehen: …
Ich konnte das schon mal ausprobieren: …
In …, wo ich aufgewachsen bin / wo ich gelebt habe, war es so: …

Einschätzungen formulieren

Für mich klingt es sehr vernünftig, …
Es erscheint mir nur logisch, …
Für mich wäre es unmöglich / undenkbar, …
… funktioniert vielleicht in der Theorie, aber …



CHRISTIAN, PERU
„Ich kann mein Fahrrad einfach überall abstellen.“

b **Lesen Sie den Programmhinweis. Wer ist Jens Ewert und wo ist er? Und was erfahren Sie hier noch über Sophia und ihr Start-up-Unternehmen? Sprechen Sie im Kurs.** → AB 6

www.radio_Y.de/junge_talente

JUNGE TALENTE: „Wer sich auf unser Fahrrad setzt, braucht keine Angst zu haben.“

11.05.
18:00 Uhr – 18:30 Uhr

Unser Reporter Jens Ewert besucht die Fahrradmesse *Bikes & More*. Jedes Jahr präsentieren dort Hunderte Unternehmen die neuesten Produkte und Trends rund um das Fahrrad. Unter ihnen sind auch viele Gründerinnen und Gründer von Start-ups – jungen Unternehmen mit besonders innovativen Geschäftsideen.
Eine von ihnen ist die Start-up-Gründerin Sophia Ofuso. Die 32-Jährige stellt mit ihrer Firma *Bamboorad* Fahrräder aus Bambus her. Eigentlich hatte Sophia Ofuso vor, nach ihrem Studium der Ingenieurwissenschaften in einem großen Unternehmen zu arbeiten und Karriere zu machen. Doch dann besuchte sie Verwandte in Ghana, hatte dort eine Geschäftsidee und machte sich daraufhin selbstständig. Das war vor acht Jahren. Mittlerweile verkauft sie ihre Bambusräder in ganz Deutschland und genießt ihre Unabhängigkeit als selbstständige Unternehmerin.





LIVEWORKSHEETS

b WÖRTER **Arbeiten Sie zu zweit. Was muss man tun, wenn man ein Start-up gründen möchte? Lesen Sie die Fragen (a) – (e) und ordnen Sie die passenden Ausdrücke zu.** → AB 7

ein Produkt vermarkten | ~~eine Geschäftsidee entwickeln~~ | eine Konkurrenzanalyse machen | einen Finanzplan erstellen | sich von der Konkurrenz abheben

(a) Was wollen Sie anbieten? eine Geschäftsidee entwickeln

(b) Wie wollen Sie Werbung für Ihr Start-up machen? .....

(c) Gibt es bereits andere Firmen, die das Produkt anbieten? .....

(d) Was unterscheidet Ihr Start-up von der Konkurrenz? .....

(e) Woher bekommen Sie das notwendige Geld? .....

5a WÖRTER **Lesen Sie die Sätze 1 – 5. Welche Präposition passt? Ergänzen Sie. Hören Sie dann die Sätze und kontrollieren Sie Ihre Lösung.** → Adjektive mit fester Präposition

an (+ Dat.) | für (+ Akk.) | für (+ Akk.) | gegen (+ Akk.) | ~~mit (+ Dat.)~~

1. Bambus ist mit einfachem Gras verwandt.
2. Bambus ist unempfindlich ..... Rost.
3. Als Ingenieurin war ich sofort ..... diesen Fahrrädern interessiert.
4. Ghana ist bekannt ..... seinen ausgezeichneten Bambus.
5. Die Frauen waren gleich offen ..... eine Zusammenarbeit.

LIVEWORKSHEETS

6 GRAMMATIK **Lesen Sie Satz 1 und den Tipp. Markieren Sie die Hauptverben in den Sätzen 2 – 3 wie im Beispiel. Was passt? Ergänzen Sie.** → Relativsätze mit *wer, wen, wem*

wem | wer | wen

1. _____ in Ghana ein Rad hat, **der** schiebt es meistens.
   (Nom.)
2. _____ das Thema interessiert, **dem** schicken wir gern unsere ausführliche Broschüre.
   (Akk.)
3. _____ die Umwelt wichtig ist, **den** werden wir für unsere Räder begeistern können.
   (Dat.)

Ob *wer, wen* oder *wem*, das bestimmt das Hauptverb. Auch das Demonstrativpronomen im Hauptsatz (*der, den, ...*) wird vom Hauptverb bestimmt.

7a Lesen Sie die Tipps 1 – 4 und schreiben Sie Relativsätze im Präsens. Verwenden Sie *wer, wen* oder *wem*.



Mit dem Fahrrad in der Stadt:
Tipps vom Radfahrverein *Pedal-Club*

1. _____ *(es – ärgern)*, dass Radfahrer zu wenig Rechte haben, der sollte bei uns Mitglied werden.
2. _____ *(eine günstige Versicherung – fehlen)*, dem empfehlen wir die Übersicht auf unserer Webseite.
3. _____ *(bei uns – Mitglied sein)*, dem helfen wir bei Unfällen.
4. _____ *(zwischen einem Rad und einem E-Bike – sich nicht entscheiden können)*, den beraten wir gern.

LIVEWORKSHEETS

b **Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie fünf Relativsätze mit *wer* oder *wem* rund um das Thema *Fahrrad*.**

Wer ... kauft / fährt / braucht / ..., ... | Wem ... wichtig / egal / zu gefährlich / zu teuer / ... ist, ...

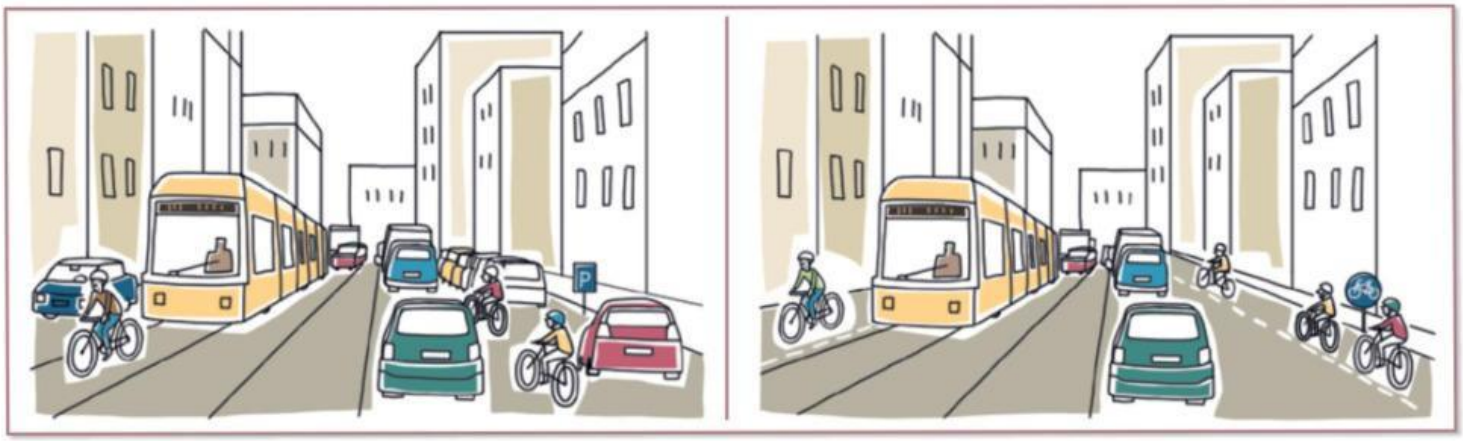
Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt,	steht nicht im Stau.
Wem die Frisur egal ist,	der trägt immer einen Helm.

Wenn Relativ- und Demonstrativpronomen denselben Kasus haben, kann das Demonstrativpronomen entfallen (z. B. ***Wer*** *mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt,* ***(der)*** *steht nicht im Stau).*

8 KOMMUNIKATION **Machen Sie eine Diskussionsrunde zum Thema: *Parkplätze oder Radwege?***

→ Atom-Moleküle

Schritt 1: Sie nehmen an einer Bürgerversammlung teil. Dort soll abgestimmt werden, ob die bestehenden Parkplätze in Ihrem Viertel durch einen Radweg ersetzt werden sollen. Lesen Sie die Rollenkärtchen A – D. Bilden Sie dann vier Gruppen (A, B, C, D) und machen Sie Notizen zu Ihrer Rolle (Name, Position, Argumente). → AB 12–14



LIVEWORKSHEETS

A Geschäftsbesitzer/-in: Sie möchten auf keinen Fall, dass die Parkplätze wegfallen. Sie befürchten, dass weniger Leute bei Ihnen einkaufen, weil sie keinen Parkplatz mehr finden und weite Wege gehen müssen.

B Anwohner/-in: Sie möchten nicht jeden Tag vergeblich nach einem Parkplatz für Ihr Auto suchen. Sie wünschen sich einen Parkplatz direkt vor Ihrer Haustür. Sie können Ihre Einkäufe nicht kilometerweit zu Ihrem Haus tragen.

C Fahrradfahrer/-in: Für Sie ist Sicherheit im Straßenverkehr besonders wichtig. Sie hätten gern einen breiten Radweg. Nur so kann ausreichend Abstand zu den Autos und Fußgängern eingehalten werden.

D Fußgänger/-in: Sie wünschen sich, dass die bestehenden Parkplätze umgebaut werden und stattdessen ein Radweg angelegt wird. Sie haben einen Kinderwagen und müssen Fahrradfahrern, die trotz Verbot auf den Gehwegen fahren, häufig ausweichen. Sie möchten sich den Gehweg nicht mit den Fahrradfahrern teilen.

Schritt 3: Die Diskussion beginnt. Das Publikum unterstützt die Person aus seiner Gruppe, kommentiert die Beiträge und stellt Fragen.

Verärgerung ausdrücken

Also, mir geht es oft so, dass ... Das finde ich sehr ärgerlich.
Es passiert mir sehr oft, dass ... Das macht mich wütend.

Vorschläge machen

Was halten Sie davon, ...?
Was halten Sie von folgendem Vorschlag: ...?

widersprechen

Das sehe ich ganz anders als Sie.
Ich kann Ihnen / diesem Vorschlag nicht zustimmen.

das Wort ergreifen

Ich würde gern direkt etwas dazu sagen.
Entschuldigung! Zu diesem Punkt möchte ich gern etwas anmerken.

sich gegen eine Unterbrechung wehren

Einen Moment bitte. Ich bin gleich fertig.
Lassen Sie mich doch bitte ausreden.

LIVEWORKSHEETS